

# Deutscher Falkenorden

Bund für Falknerei, Greifvogelschutz und Greifvogelkunde e.V.  
Anerkannter Naturschutzverband nach § 3 UmwRG | Gegründet 1921



DFO • Jonah Finn Klocke • Georginenstr. 4 • D-28857 Syke-Leerßen

An das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und  
nukleare Sicherheit (BMUKN), per E-Mail an [REDACTED]

An das Bundesamt für Naturschutz (BfN), per E-Mail an [REDACTED]

**Jonah Finn Klocke**

Geschäftsführer/Executive Manager

Georginenstr. 4  
28857 Syke-Leerßen  
Telefon: +49 (0) 151-70007831  
E-Mail: jonah.klocke@d-f-o.de

18.07.25

## **Unterstützung der Herabstufung des Wanderfalken (*Falco peregrinus*) im CITES-Anhang**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Deutsche Falkenorden e.V. – Bund für Falknerei, Greifvogelschutz und Greifvogelkunde – wendet sich mit der Bitte an Sie, das kanadische Vorhaben zur Herabstufung des Wanderfalken (*Falco peregrinus*) von Anhang I in Anhang II des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) im Rahmen der 20. Vertragsstaatenkonferenz zu unterstützen.

Der Deutsche Falkenorden e.V. ist als Naturschutzverband nach §3 UmwRG anerkannt und weltweit der älteste Falkner- sowie Greifvogelschutzverband. Vereinszwecke sind die Förderung des Tierschutzes, Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder.

Durch den Einsatz von Pestiziden wie den chlorierten Kohlenwasserstoffen (z.B. DDT) war der Wanderfalken in großen Teilen Deutschlands bereits ausgestorben. Durch die erfolgreiche Zucht von Wanderfalken in menschlicher Obhut, ein mehr als 30-jähriges Auswilderungsprojekt und die vielfältigen Schutzbemühungen zahlreicher anderer Verbände ist der Wanderfalkenbestand heute höher als je zuvor. Der Deutsche Falkenorden e.V. ist nachweislich für die Wiederansiedelung der baumbrütenden Wanderfalken in Deutschland verantwortlich und bis heute an nationalen und internationalen Schutz- und Auswilderungsprojekten beteiligt.<sup>1</sup> Wir haben dazu Ihnen Häusern die Publikation „Die Wiederansiedelung der Wanderfalken: Rückblicke auf ein erfolgreiches Artenschutzprojekt“ von Prof. Dr. Christian Saar und Hans-Albrecht Hewicker Ende letzten Jahres zugestellt.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Daten sprechen unseres Erachtens starke Argumente für eine Überführung des Wanderfalken von Anhang I zu Anhang II des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES):

### **Deutscher Falkenorden e.V.**

Eintragung im Vereinsregister.  
Registergericht: Amtsgericht Bonn  
Registernummer: VR 3830

Geschäftsstelle:  
Georginenstraße 4  
28857 Syke-Leerßen  
Tel. +49 (0) 151-700 07831  
E-Mail: info@d-f-o.de  
Web: www.d-f-o.de

Bankverbindung:  
Deutsche Bank Hamburg  
IBAN: DE 2620 0700 2404 1189 1500  
BIC: DEUTDE33HAN

Mitgliedschaften:  
International Association for Falconry & Conservation of Birds of Prey (IAF)  
Internationalen Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC)  
Deutscher Jagdverband (DJV)  
Bund Deutscher Berufsjäger (BDB)  
Monitoring Greifvögel und Eulen Europas (MEROS)  
Aktionsbündnis Forum Natur (AFN)

Facebook @DeutscherFalkenorden  
Instagram @falkenorden  
Twitter @falkenorden

<sup>1</sup> Deutscher Falkenorden e.V., Greifvogel- und Naturschutz; <https://d-f-o.de/greifvogel-und-naturschutz.html>

# Deutscher Falkenorden

Bund für Falknerei, Greifvogelschutz und Greifvogelkunde e.V.  
Anerkannter Naturschutzverband nach § 3 UmwRG | Gegründet 1921



- 1) Der Anhang I ist für Arten vorbehalten, die vom Aussterben bedroht sind oder durch internationalen Handel erheblich gefährdet werden. Der Wanderfalke erfüllt diese Voraussetzungen eindeutig nicht mehr: Er wird auf der Roten Liste der IUCN als *nicht gefährdet* (Least Concern) geführt. International und auch in Deutschland sind seine Bestandszahlen wachsend. In den vergangenen zwanzig Jahren hat sich der Brutbestand in Deutschland mehr als verdoppelt.<sup>2</sup> Der Wanderfalke profitiert zudem von der Urbanisierung: Hohe, felsartige Gebäude werden häufig als Brutplätze genutzt und Stadtaubenpopulationen sichern die Nahrungsgrundlage. Der zunehmende Populationsdruck zeigt sich auch daran, dass Wanderfalken mittlerweile in sehr enger Nachbarschaft brüten.
- 2) Die weltweit gehandelten Wanderfalken stammen überwiegend aus kontrollierten, behördlich überwachten Ex-situ-Beständen und Zuchtprogrammen. Der illegale Handel mit Wanderfalken ist statistisch nicht signifikant und beschränkt sich auf wenige, bekannte Einzelfälle. Die in den Medien gelegentlich genannten Preise von mehreren hunderttausend Euro für einzelne Falken entsprechen nicht der Realität und betreffen zumeist Großfalken wie den Gerfalken. Aufgrund des gestiegenen Angebots aus professionellen Zuchten weltweit sind die tatsächlichen Marktpreise sehr niedrig, wodurch der illegale internationale Handel fast zum Erliegen gekommen ist. Für Wettbewerbe und die Jagd auf Kragentrappen *Chlamydotis undulata* im Mittleren Osten werden vorwiegend gezüchtete Hierofalken, wie Ger- und Sakerfalken sowie Hybridfalken beider Arten eingesetzt. Wanderfalken sind weniger beliebt und werden fast ausschließlich in Form von Nachzuchten aus bekannten, erfolgreichen Zuchtlinien für Falken-Rennen verwendet.
- 3) Der internationale Handel mit aus der Natur entnommenen Falken ist auch im Anhang II nur unter strengen Auflagen möglich. Der Handel ist weiterhin genehmigungspflichtig und nur zulässig, wenn er die Art *nicht gefährdet*. Eine Überwachung des internationalen Handels bleibt bestehen und es können bei Bestandsveränderungen oder der Entstehung neuer Risiken gezielte Maßnahmen getroffen werden. Strengere nationale Regelungen können jederzeit zusätzlich etabliert werden.
- 4) Durch die Überführung des Wanderfalken von Anhang I auf Anhang II würden die Erfolge engagierter Falknerinnen und Falkner weltweit sowie allen weiteren Greifvogelschützenden weltweit anerkannt.

Die aktuelle wissenschaftliche Evidenz spricht klar für eine Herabstufung des Wanderfalken in Anhang II. Dies steht im Einklang mit den Regeln und Zielsetzungen von CITES, erhält zugleich effektive Schutzmechanismen

## Jonah Finn Klocke

Geschäftsführer/Executive Manager

Georginenstr. 4  
28857 Syke-Leerßen  
Telefon: +49 (0) 151-70007831  
E-Mail: [jonah.klocke@d-f-o.de](mailto:jonah.klocke@d-f-o.de)

## Deutscher Falkenorden e.V.

Eintragung im Vereinsregister.  
Registergericht: Amtsgericht Bonn  
Registernummer: VR 3830

Geschäftsstelle:  
Georginenstraße 4  
28857 Syke-Leerßen  
Tel. +49 (0) 151-700 07831  
E-Mail: [info@d-f-o.de](mailto:info@d-f-o.de)  
Web: [www.d-f-o.de](http://www.d-f-o.de)

Bankverbindung:  
Deutsche Bank Hamburg  
IBAN: DE 2620 0700 2404 1189 1500  
BIC: DEUTDE33HAN

Mitgliedschaften:  
International Association for Falconry & Conservation of Birds of Prey (IAF)  
Internationalen Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC)  
Deutscher Jagdverband (DJV)  
Bund Deutscher Berufsjäger (BDB)  
Monitoring Greifvögel und Eulen Europas (MEROS)  
Aktionsbündnis Forum Natur (AFN)

Facebook [@DeutscherFalkenorden](https://www.facebook.com/DeutscherFalkenorden)  
Instagram [@falkenorden](https://www.instagram.com/falkenorden)  
Twitter [@falkenorden](https://twitter.com/falkenorden)

<sup>2</sup> Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V.; Wanderfalken Brutbestandsentwicklung: <https://www.dda-web.de/voegel/voegel-in-deutschland/Wanderfalke/brutbestandsentwicklung>

# Deutscher Falkenorden

Bund für Falknerei, Greifvogelschutz und Greifvogelkunde e.V.  
Anerkannter Naturschutzverband nach § 3 UmwRG | Gegründet 1921



und würdigt die erfolgreichen gemeinsamen Anstrengungen im Artenschutz.

Wir begrüßen zudem die Heraufstufung des Weißrückengeiers *Gyps africanus* und des Sperbergeiers *Gyps rueppelli* von Anhang II auf Anhang I. Beide Arten sind nach der IUCN Roten Liste als „Critically Endangered“ eingestuft. Eine Studie unter Beteiligung des Peregrine Fund kommt zu dem alarmierenden Ergebnis, dass die Populationen des Weißrückengeiers um rund 90 % und des Sperbergeiers sogar um 97 % innerhalb von drei Generationen zurückgegangen sind. Hauptursache ist Vergiftung, gefolgt von Lebensraumverlust, Wilderei und illegalem Handel<sup>3</sup>.

Für Rückfragen oder weiterführende Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Jonah Finn Klocke  
Geschäftsführer

## Jonah Finn Klocke

Geschäftsführer/Executive Manager

Georginenstr. 4  
28857 Syke-Leerßen  
Telefon: +49 (0) 151-70007831  
E-Mail: [jonah.klocke@d-f-o.de](mailto:jonah.klocke@d-f-o.de)

## Deutscher Falkenorden e.V.

Eintragung im Vereinsregister.  
Registergericht: Amtsgericht Bonn  
Registernummer: VR 3830

Geschäftsstelle:  
Georginenstraße 4  
28857 Syke-Leerßen  
Tel. +49 (0) 151-700 07831  
E-Mail: [info@d-f-o.de](mailto:info@d-f-o.de)  
Web: [www.d-f-o.de](http://www.d-f-o.de)

Bankverbindung:  
Deutsche Bank Hamburg  
IBAN: DE 2620 0700 2404 1189 1500  
BIC: DEUTDE33HAN

Mitgliedschaften:  
International Association for Falconry & Conservation of Birds of Prey (IAF)  
Internationalen Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC)  
Deutscher Jagdverband (DJV)  
Bund Deutscher Berufsjäger (BDB)  
Monitoring Greifvögel und Eulen Europas (MEROS)  
Aktionsbündnis Forum Natur (AFN)

Facebook @DeutscherFalkenorden  
Instagram @falkenorden  
Twitter @falkenorden

<sup>3</sup> Peregrine Fund, African vultures declining at a critical rate: Study suggests that African vultures are heading towards extinction; <https://peregrinefund.org/news-release/african-vultures-declining-critical-rate-study-suggests-african-vultures-are-heading>